

Zündung möglich ist – und das auch für Zündanlagen mit 6V Bordspannung.

Einbauanleitung

Anschlusshinweise

Um einen störungsfreien Betrieb zu sichern, sind folgende Hinweise zu beachten:

- Zündanlassschalter: exakt schaltenden Schalter einsetzen, auf festen Sitz der Anschlüsse achten. Bei einem Wackelkontakt schaltet sich die Zündsteuerung unter Umständen ab, da bei längeren Unterbrechungen (kleiner als 50ms) nicht zwischen ausgeschalteter Zündung und fehlerhaften Stromunterbrechungen unterschieden wird.
- Zündspulenanschlüsse: **VORSICHT!** An den Primäranschlüssen der Zündspulen können Impulsspannungen bis 300V anliegen! Sämtliche Verkabelungsarbeiten sind bei ausgeschalteter Zündung und durch qualifiziertes Personal vorzunehmen!

WICHTIG: Achten Sie bitte unbedingt darauf, dass die Gehäuse der Zündspulen gut mit der Fahrzeugmasse verbunden sind. Das Gehäuse ist die Rückleitung für den Zündfunkenstrom! Bei schlechter oder fehlerhafter Masseverbindung sucht sich der hochgespannte Strom einen Pfad, der unter Umständen andere Schaltungsteile berührt und stört. Das kann zum zeitweiligen Ausfall der Zündung führen!

Einbau

- Unterbecherplatte abschrauben und entfernen
- Unterbrechnocken mit Fliehkraftverstellung ausbauen
- Befestigungsnocken auf die Kurbelwelle aufsetzen (Lage des Kerbstiftes beachten), mit der M8 Schraube befestigen
- Elektronikplatte einbauen
- 1x Kabel + (Klemme 15 Zündspule), die beiden Zündimpulskabel jeweils an Klemme 1 der beiden Zündspulen
- Ein Kontakt der Kabel an das Gebergehäuse ist ZWINGEND zu vermeiden!
- Geberring aufsetzen
- Der Abstand des Geberrings zur Elektronikplatte sollte maximal 1mm betragen.
- Um oben beschriebene Überspannungen zu vermeiden wird der mitgelieferte Kondensator (braunes Kabel an Masse der Zündspulenhalterung und das schwarze Kabel an Klemme 15 der Zündspule) angeschlossen
- Geberzeitpunkt Zylinder 1 (Grundeinstellung) einstellen (8,0mm vor